

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

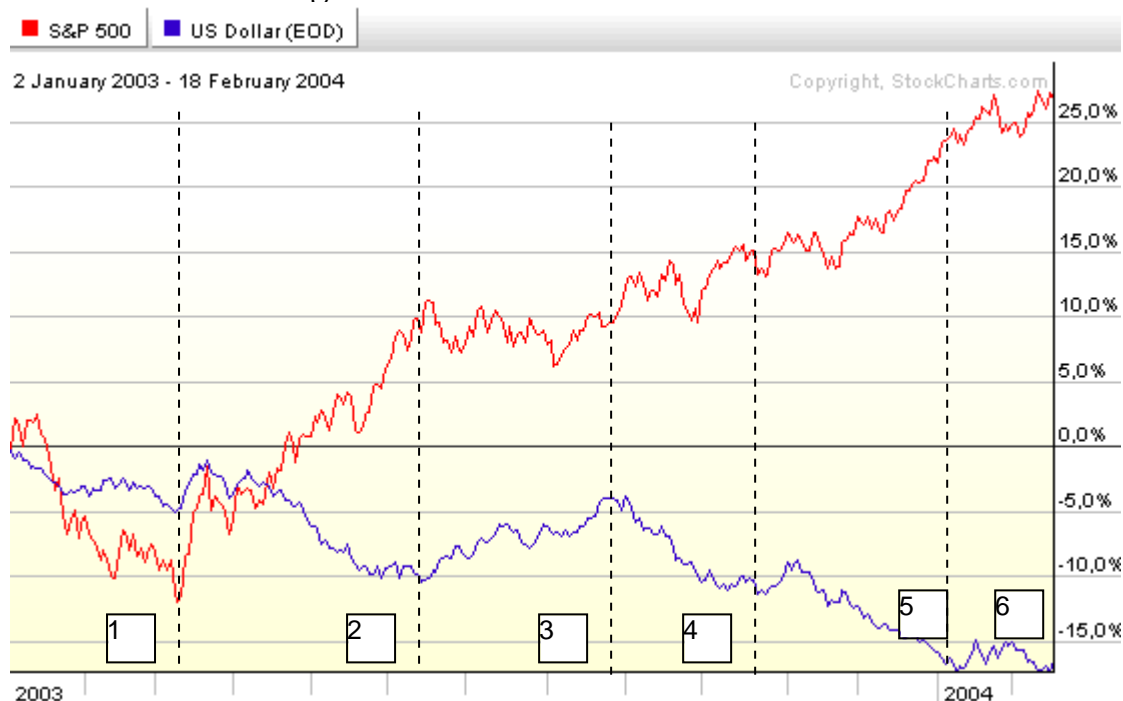
Freitag, den 20. Februar 2004

Guten Morgen!

Commitment of Traders (CoT)-Daten und Charts sind ab sofort über die Wellenreiter-Website im freien Bereich erhältlich, und das in der Regel bereits freitags ab 22:00h – so auch heute. Die Interpretation der Daten erfolgt wie immer montags in der Wellenreiter-Frühausgabe.

Was ist der CoT-Report? Aufgrund eines Gesetzes sind die Trader in den USA verpflichtet, ihre Positionierung in den Futures-Märkten einer offiziellen Regierungsstelle (der CFTC) zu melden, die diese Daten unter www.cftc.gov sammelt und veröffentlicht. Die Darstellung ist jedoch so unübersichtlich, dass sich ein interessierter Investor nur schwer zurechtfindet. Die Einteilung der Trader erfolgt in drei verschiedene Gruppen: Professionelle Hedger („Commercials“), die meldepflichtigen Trader („Large Speculators“) sowie die aufgrund der geringen Größenordnung nicht meldepflichtigen Marktteilnehmer („Small Speculators“). Meist sind Veränderungen vom Markttrends am Verhalten der „Commercials“ auszumachen, doch auch die anderen beiden Gruppierungen liefern ab und an wertvolle Hinweise. Insbesondere die Positionierungsveränderungen zur Vorwoche im Vergleich zu den Preisveränderungen lassen wertvolle Rückschlüsse zu. Wir berücksichtigen diesen Punkt, indem wir Positionierungs- und Preisveränderungen übersichtlich darstellen.

Gegenwärtig ist von einer Abwertungsrallye die Rede. Solange der Dollar fällt, steigen die Aktien, heißt es. Zumindest seit 2003 ist diese Korrelation richtig, wie das untere Chart zeigt.



Dollar und S&P500 sind hier im Verlaufsvergleich dargestellt. Um einen näheren Eindruck davon zu gewinnen, wie sich Dollar und S&P500 zueinander verhalten, habe ich Hilfslinien eingezeichnet, die jeweils wichtige Wendepunkte im Dollar markieren. Dabei kann die Frage, ob der Dollar ein zeitlicher Vorläufer zum S&P500 ist, mit einiger Berechtigung mit ja beantwortet werden.

Wendepunkt 1: Dollar 10. März; S&P500 11. März
Wendepunkt 2: Dollar 13. Juni; S&P500 17. Juni
Wendepunkt 3: Dollar 02. Sept.; S&P500 18. Sept.
Wendepunkt 4: Dollar 22. Okt.; S&P500 24. Okt.
Wendepunkt 5: Dollar 09. Jan; S&P500 26. Jan.
Wendepunkt 6: Dollar 17. Feb.; S&P500 ?

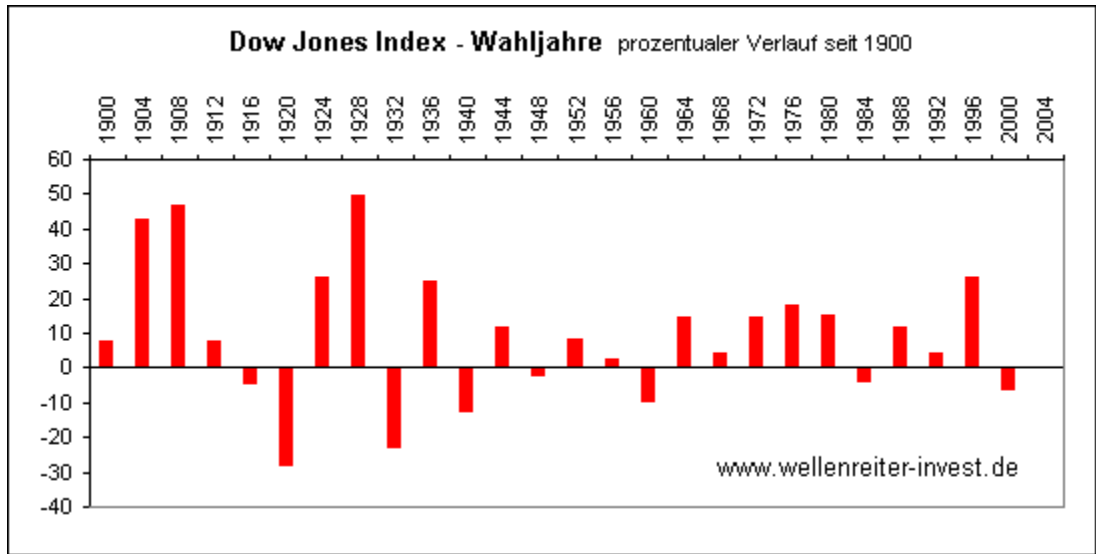
Aufgrund des obigen Chartbildes liegt die Vermutung nahe, dass der Dollar gegenwärtig einen Boden ausbildet. Sollte dies der Fall sein, wäre der Hauptgrund für eine Abwertungsrallye nicht mehr vorhanden; zudem wären die asiatischen Zentralbanken bei einem steigenden Dollar von der Notwendigkeit der Intervention befreit, was eine geringere Nachfrage nach US-Bonds und somit steigende Zinsen zur Folge haben könnte. Auch der Goldpreis in Dollar wäre aufgrund der inversen Relation zum Dollar negativ betroffen. Es bleibt abzuwarten, wie sich Gold in Euro schlägt, da könnte es in den kommenden Wochen eine positive Überraschung geben. Die Commodities wären ähnlich wie Gold von einem steigenden Dollar negativ betroffen; die Charts sehen – wie in den vergangenen Tagen beobachtet – nicht gut aus.

Also steigender Dollar, fallende Aktien, steigende Zinsen, fallendes Gold und fallende Rohstoffpreise in den kommenden Wochen? Es sieht danach aus, auch wenn die CoT-Daten bisher in dieser Hinsicht noch nicht unterstützend wirken. Spätestens Ende des zweiten, Anfang des dritten Quartals erwarte ich die Wiederaufnahme der gegenwärtigen Trends. Ein Grund dafür ist das hier bereits mehrfach vorgestellte Chart des XAU mit seiner ausgeprägten Bodenbildung, wie dies auch die meisten Commodities aufweisen können. Das sind langfristig positive und stabile Bilder.

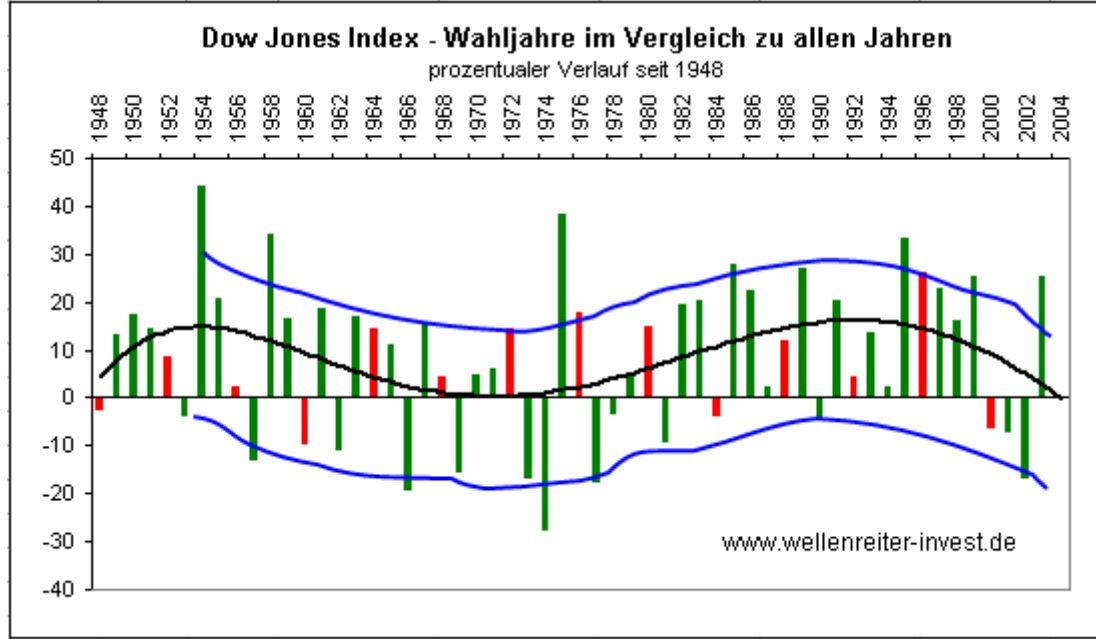
2004 ist ein Wahljahr. Wahljahre verlaufen meist positiv und neigen dazu, um den Wahltermin herum ein Topp auszubilden. Das war das Fazit des Wochen-Wellenreiters vom 26.12.2003.

<http://www.wellenreiter-invest.de/WellenreiterWoche/Wellenreiter031226.pdf>

Auf dem folgenden Chart habe ich die Performance aller Wahljahre seit 1900 zusammengefasst. Man sieht die positive Tendenz auf einem Blick; nach dem zweiten Weltkrieg endeten nur drei Wahljahre negativ, und das meist moderat.



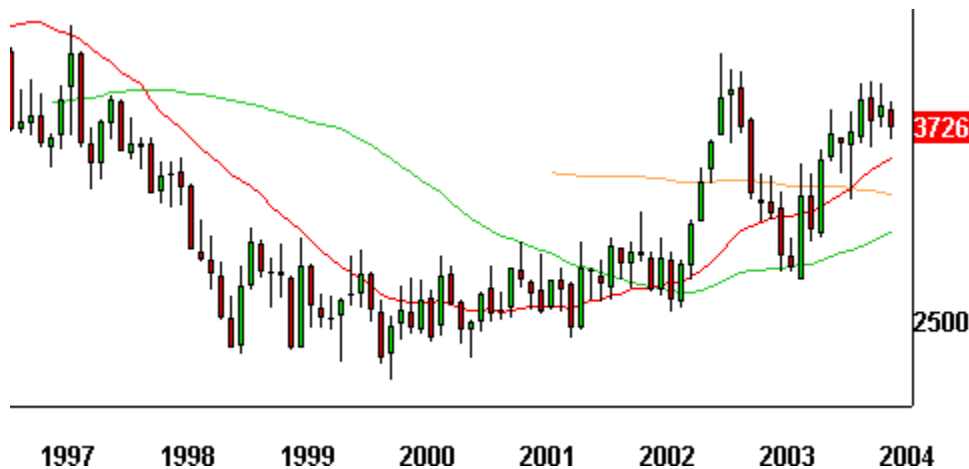
Das folgende Chart zeigt die prozentuale Veränderung aller Jahre nach dem zweiten Weltkrieg im Dow Jones Index. Die Wahljahre sind rot gekennzeichnet. Man sieht sehr schön, wie sich die prozentualen Veränderungen eine geschwungenes Band ergeben, dass ich wie eine Schlange windet (die obere und untere blaue Linie sind von Hand gezeichnet). Aktuell ist das Band noch immer nach unten ausgerichtet; es ist sehr träge.



Auffällig ist ebenfalls, dass die Wahljahre im Bärenmarkt der 70er Jahre durchweg positiv verliefen.

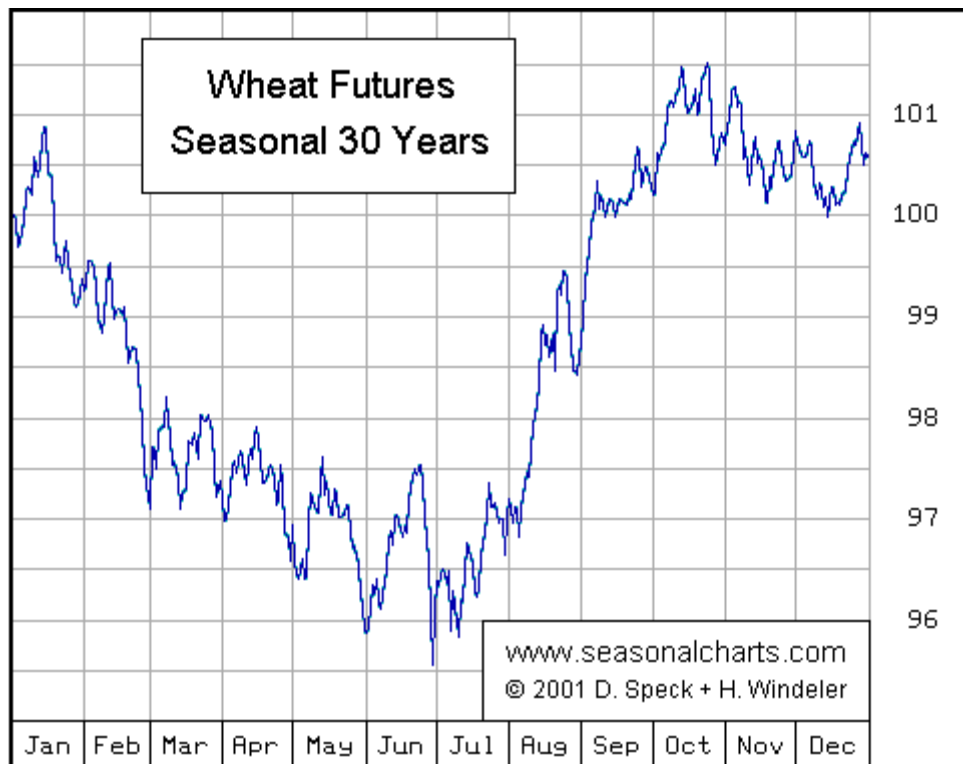
Vorgestern hatte ich begonnen, einige der bei ABN-Amro als Mini-Longs mit unbefristeter Laufzeit neu aufgelegten Rohstoffe charttechnisch zu besprechen. Heute ist Weizen an der Reihe.

Weizen-Monatschart



Copyright eSignal

Weizen hat in den letzten Jahren eine große Bodenformation ausgebildet, die für einige Jahre halten sollte. Nichtsdestotrotz scheint der große Ausbruch über die 400-Dollar-Marke nicht unmittelbar bevor zu stehen. Die saisonal günstigste Zeit für ein Investment sind die Monate Juli bis Oktober. Es ist gut möglich, dass wir im Sommer diesen Jahres den großen Angriff auf die 400-Dollar-Marke sehen.



Gestern schrieb ich: „Ich bin mir nicht sicher, aber im Nasdaq 100 könnte sich gegenwärtig ein steigender Keil bilden (siehe Pfeil). Auf der anderen Seite würde es mich überraschen, wenn die solide Unterstützung bei 1450 Punkten (gelbe Linie) in den nächsten Tagen bereits wieder getestet würde.“

So wie es gegenwärtig aussieht, kommt dieser fallende Keil, der in seinen Auswirkungen bärisch ist, zum Tragen. Ein Test der Unterstützung bei 1450 Punkten wird wahrscheinlicher.

Nasdaq 100 – Tageschart Wedge?



Copyright eSignal

Zu den Märkten.

1,50 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer; steigendes Volumen bei fallenden Kursen. Das Aufwärtsvolumen betrug 555 Mio., das Abwärtsvolumen 912 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen erreichte 60% vom Gesamtvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.664 Punkten um 7 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 5 Zähler und endete bei 1147 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2046 Punkten um satte 1,5% niedriger; die Halbleiter endeten ebenfalls mit 1,5% im Minus.

Der Transport-Index fiel um 0,3% auf 2893 Punkte.

Größte Gewinner: ---- Größte Verlierer: Halbleiter, Russell 2000

Der T-Bond Future endete bei 112,29 Punkten, was einer Rendite von 4,91% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 34,50 Dollar. Erdgas endete bei 5,24 Dollar.

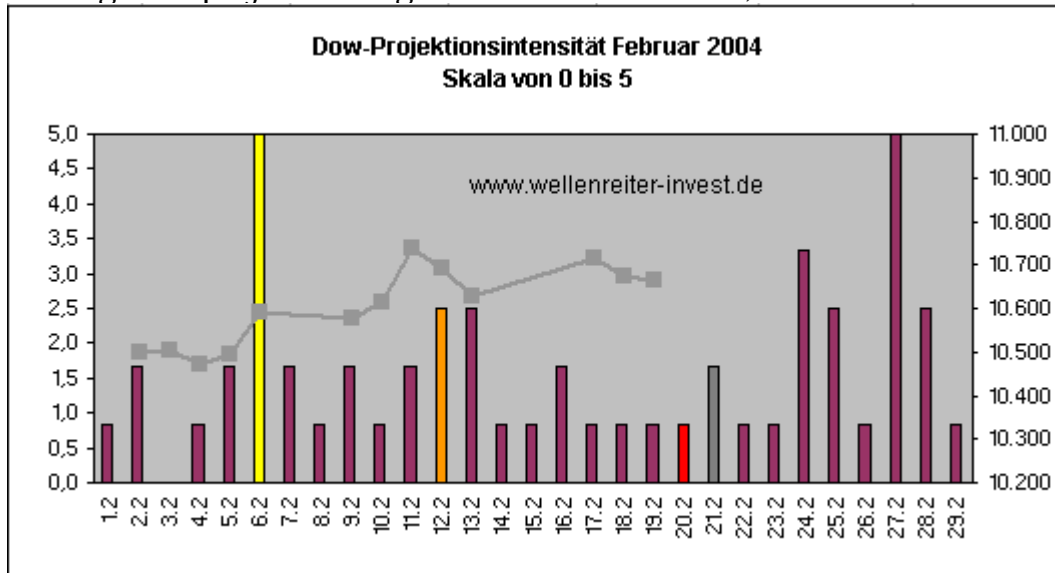
Der Dollar Index stieg auf 86,04 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 411 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 6,68 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI verlor 0,3% und fiel auf 229,83 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU verlor 0,2%; er endete bei 100,24 Punkten. Newmont Mining gewann 41 Cent und endete bei 44,04 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,3% auf 15,80 Punkte; der VXN endete bei 24,24 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,69 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 70%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 2,69.

 Wichtige Zeitprojektionstage für den Februar: 6.2; 27.2



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

 Status Zeitprojektionsdepot: nicht investiert

Schon wieder ein so ein Tag, an dem ein positives Eröffnungsgap in den Futures die Bullen anlockte. Gestern hatte ich bereits den Verdacht geäußert, dass sich diese Tage häufen. Das Hoch von letzter Woche in Dow und S&P500 hat weiterhin Bestand. Ich glaube nicht, dass heute viel passiert, der Verfallstag selbst verläuft meist mau. Die kommende Woche verspricht, aufgrund einer Vielzahl hochkarätiger Projektionstage bewegend zu werden. Wenn heute das Topp vom 11.02. auf Schlusstandbasis unangetastet bleibt, bleibe ich bei meiner Vermutung, dass die Kurse bis zum Ende nächster Woche eine Abwärtsbewegung vollziehen.

Absacker

“Zu Beginn des 21. Jahrhundert umfasst das US-Nuklear-Arsenal 5.400 land- und seebasierte Sprengköpfe und zusätzlich 1750 Atombomben, die von Flugzeugen abgeworfen werden können.“, schreibt Marshall Auerback. In seiner Kolumne betrachtet er den „Imperial Overstretch“ der USA.

<http://www.prudentbear.com/internationalperspective.asp>

Ihr Robert Rethfeld
 Wellenreiter-Invest